

OKKULTISMUS

Es ist ein Werk Satans, daß er Menschen dazu verführt, okkulte Praktiken auszuüben oder an sich ausüben zu lassen. Die Motive sind fast immer die Suche nach Glück, Befriedigung im Leben, Erfolg, Gesundheit und das Stillen von Neugier oder Machtbestrebungen. Wer die Wege und Gebote Gottes mißachtet und sein Vertrauen auf okkulte Methoden und Praktiken setzt, landet immer in der Verführung und letztlich in den Ketten des Teufels. Denn darum geht es dem Teufel – Gebundene zu machen, die er mit in die Höllen fortreißen kann, wenn seine Stunde gekommen ist.

1. Der Aberglaube – das Einfallstor

Am Anfang steht fast immer der Aberglaube. Es lassen sich eine ganze Reihe von Haltungen und Ansichten aufzählen, die mit Aberglauben durchsetzt sind oder mit ihm in Verbindung stehen. Menschen sind an einem Freitag, der auf den 13. Tag des Monats fällt vorsichtiger als sonst oder unterlassen es, bestimmte Entscheidungen oder Handlungen vorzunehmen. Die Standesämter sind an einem solchen Tag meist leer. Ein Hotelzimmer mit der Zahl 13 ist fast unmöglich aufzufinden. Diese Zimmernummer wird durch die 12a oder 12b ersetzt. Wenn eine schwarze Katze über die Straße läuft, meint man, es kündigt Unglück an. Dafür erwartet man das Gegenteil, wenn man einen Schornsteinfeger berührt – in früherer Zeit waren diese von der Arbeit ja noch rußgeschwärzt. Glück sollte es auch bringen, ein vierblättriges Kleeblatt zu finden oder den berühmten Glückspfennig bzw. das Glücksschwein aus Marzipan, das besonders zum Jahreswechsel in den Konditoreien angeboten wird. Zum Jahreswechsel gibt es ja eine ganze Reihe von Bräuchen, die für das neue Jahr Glück und „Segen“ verheißen sollen, so zum Beispiel das Bleigießen, das Essen bestimmter Gerichte am Altjahresabend (Linsensuppe u.ä.) oder die berühmte Karpfenschuppe, die man in den Geldbeutel legt, um im kommenden Jahr immer ausreichend Geld zum besitzen. Die Ausführungen ließen sich noch lange fortsetzen: Vom geheimen Wunsch beim Sternschnuppenfall, dem Käützchen und Kuckucksruf u.s.w.

Dem allem ist gemeinsam, daß man das Wort des lebendigen Gottes, die Bibel, mißachtet und sein Glück im Vertrauen auf andere Dinge zu erwerben sucht. Satan gebraucht das, um Menschen in den Aberglauben zu führen, ihn darin gebunden zu halten und ihn darin sterben zu lassen, ohne daß der Mensch die Wahrheit des Wortes Gottes erkannt und das Evangelium der Errettung durch den Sohn Gottes in den Sinn bekam, und somit auf ewig verlorengelht.

2. Okkulte Praktiken

Abergläubische Haltungen enden fast immer in okkulten Praktiken. Entweder, weil man sich vor bestimmten Ereignissen schützen will oder weil man bestimmte Dinge zu erreichen sucht, auf die man auf natürlichem Wege nur schwer oder keinen Einfluß hat. Dies okkulten Praktiken kann man in der Regel in drei große Gruppen unterteilen, die da sind: Außersinnliche Wahrnehmungen, Magie und Spiritismus.

a) Das Gebiet der außersinnlichen Wahrnehmungen

Der Bereich der außersinnlichen Wahrnehmung umfaßt alle Betätigungen, deren Ziel es ist, verborgenes Wissen zu erlangen. In der Regel handelt es sich hier um das Wissen zukünftiger Dinge, welche zu wissen, uns Gott nicht zugeordnet hat. Es kann sein, daß man Sorge um die

Zukunft hat, weil man zum Beispiel unter einer Krankheit leidet. Es kann die Frage im Raum stehen, ob man noch einen Lebenspartner findet, den man Heiraten wird, ob man Kinder bekommt oder zum Beispiel den Arbeitsplatz verliert. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es viele Frauen und Mütter, die zu Wahrsagern gingen, um festzustellen, ob der Ehemann oder der Sohn aus dem Krieg zurückkehren würde. Die Sorge trieb diese Frauen einfach, so daß sie sich mit diesen okkulten Dingen einließen.

Im Bereich der außersinnlichen Wahrnehmung gibt es viele Praktiken. Bereiche sind u.a. die Astrologie, das Wahrsagen und verschiedene Formen der Medialität.

Astrologie

Die Astrologie existiert bereits seit einigen Jahrtausenden. Die Bibel spricht selbst davon, daß die Kanaaniter die Sonne, den Mond und das Heer des Himmels anbeteten. Bei der Astrologie versucht man aus den bestimmten Konstellationen der Sterne und Planeten zum Zeitpunkt der Geburt bestimmte Lebensereignisse und das Schicksal einer Person vorauszusagen. Dies geschieht, indem man Horoskope anfertigt. Die Planeten und die Sterne bestimmen nach diesem Glauben das Schicksal des Menschen. Und durch die Konstellationen meint man, dies in Erfahrung bringen zu können. Man findet heute kaum noch eine Zeitschrift auf dem Markt, daß nicht mit Horoskopen aufwarten kann. Daran kann man ersehen, wie der Teufel die Medien durchsetzt, um Menschen in okkulten Praktiken gefangen zu halten. Eine abgeleitete Form dieser Dinge ist das Tragen von Anhängern mit Tierkreiszeichen.

Wahrsagen

Ein weites Feld des Wahrsagens geschieht durch das Kartenlegen, das in der Regel mit Tarot-Karten durchgeführt wird. Jede Karte hat eine gewisse Bedeutung, die beim Ausspielen dem „Ratsuchenden“ das Schicksal offenbaren soll. Vieles auf diesem Gebiet ist Suggestion. Ein Ereignis wird vorausgesagt und erfüllt sich schließlich, weil der „Ratsuchende“ suggestiv die Bedingungen erfüllt und so das Ereignis selbst auslöst. Menschen begingen auf diese Weise Selbstmord, weil sie die Voraussage in kritischen Momenten zur Erfüllung brachten – nicht weil dies ihr Schicksal war - sondern weil sie sich der „Prophezeihung“ hingaben. Es gibt aber auch einen Teil der Wahrsagerei, der echte außersinnliche Wahrnehmung darstellt. Dämonische Kräfte wirken hier medial über Wahrsager, so daß Zukünftiges zutreffend vorausgesagt wird. Unter den vielen Scharlatanen gibt es insofern eine Reihe von Wahrsagern, die derart medial veranlagt sind und dem Teufel zur Verfügung stehen.

Andere Formen des Wahrsagens sind das Teeblatt- oder Kaffeesatzlesen. Es gibt die Form des Wahrsagens mit Hilfe von Kristallkugeln. Es gibt die Chiromantie, das Handlinienlesen, das vornehmlich von Zigeunern praktiziert wurde und wird. Aus der Form und Länge der vier Hauptlinien der Hand versucht man insofern das Schicksal des Menschen zu bestimmen. All diese Formen sind okkulte Praktiken, die zu einer Gebundenheit des Menschen unter dämonische Kräfte führt. Weitere Formen der Wahrsagerei überschneiden sich mit der Medialität.

Medialität

Unter Medialität versteht man die besondere Veranlagung von Personen, Eindrücke, Visionen, Wahrnehmungen mittels der Sinne oder dem sog. 6. Sinn oder aber unter Zuhilfenahme von besonderen Gegenständen zu machen. Ein bekanntes Phänomen ist die Hellsichtigkeit einer Person. Es gibt Menschen, die zukünftige Ereignisse zum Beispiel den Tod eines Menschen medial voraussehen können. Hier ist nicht die biblische Gabe der Prophetie gemeint, sondern das dämonische Hellsehen. Entweder in einer Art Vorschau,

Rückschau oder eines Dejavu-Erlebnisses. Ein Bereich dieser Hellsichtigkeit bezieht sich auf das Wiedergängertum, also daß man das Erscheinen von Verstorbenen in Wohnungen und anderen Orten erkennen kann, die mitunter auch Botschaften überbringen.

Andere Formen der Medialität ist zum Beispiel das Rutengehen. Man verwendete es vornehmlich um Erdstahlen oder Wasseradern ausfindig zu machen. Aber auch, um Krankheitsursachen am Körper eines Menschen festzustellen.

Auch die Praktiken des Pendelns sind zu erwähnen. Man verwendet es, um die angeblich richtige Medizin bzw. die angeblich richtige Dosis herauszufinden. Es wird aber auch der Bereich der Wahrsagerei angeschnitten, indem zum Beispiel über Fotos oder Gegenständen einer Person gependelt wird, um den Verbleib von Personen herauszufinden oder um Krankheiten einer Person zu „diagnostizieren“.

b) Das Gebiet der Magie

Das Gebiet der Magie beschreibt die Dienstbarmachung verborgener (okkulten) Kräfte. Dies geschieht entweder zum Nutzen oder zum Schaden von Menschen oder Tieren und man unterscheidet insofern die weiße und die schwarze Magie.

Weißer Magie

Bei der weißen Magie bedient man sich okkulten Kräfte, um vornehmlich Heilung von Mensch und Vieh zu erzielen. Irriger Weise meinen die Ausübenden, Gott würde die Heilung schenken, tatsächlich aber ist es die Kraft von Dämonen und des Teufels, die hier wirkt. Der größte Bereich bezieht sich auf das Besprechen (auch „Brauchen“ u.a. genannt). Ich möchte hier einen Fall aus eigener Erfahrung schildern. Ein Mann litt als Kind unter einer Bindehautentzündung des Auges. Die ärztliche Behandlung brachte keine Besserung des Leidens. Man schickte ihn zu einer Bäuerin, die ihn hinter eine Tür stellte und ihn durch ein Astloch derselben blicken ließ. Sie selbst stand vor der Tür und murmelte Dinge, die er nicht verstand. Dann erklärte sie ihm, daß er am nächsten Tag um 15:00 Uhr von seinem Leiden geheilt sein werde. Genau so geschah es. Am Morgen war noch keine Veränderung eingetreten, mittags ebenfalls noch nicht, doch dann trat Besserung ein und zur vorausgesagten Zeit war das Leiden verschwunden. Dies beschreibt einen Fall des Besprechens. Den Spruch, den die Bäuerin verwendete, stammt wohl aus dem 6. und 7. Buch Mose. Dieses Buch hat mit den fünf Büchern Mose aus der Bibel nichts gemein. Es ist eines der bekanntesten Zauberbücher, daß auch heute noch verlegt wird. Es enthält Zaubersprüche, die in den drei höchsten Namen (Vater, Sohn und Heiliger Geist) anzuwenden sind, oftmals im Zusammenhang mit bestimmten Handlungen, die der Besprechende ausübt. Meine Urgroßmutter selbst praktizierte das Besprechen mittel des 6. und 7. Buches Mose. Dies Folge ist immer eine dämonische Belastung bis in die nachfolgenden Generationen hinein, die nur durch einen vollmächtigen Befreiungsdienst gebrochen werden kann. Weitere Formen der weißen Magie sind der Liebeszauber, der Schutz durch Feen und Elfen u.a. Dinge.

Schwarze Magie

Bei der schwarzen Magie geht es darum, einem Menschen durch okkulte Praktiken zu schaden, indem man ihn selbst krank macht oder dem Tode anheimgibt, seinen Tieren Schaden zufügt oder Verlust bzw. die Zerstörung von Eigentum herbeiführt. Man versucht einen Gegner mit Hilfe Satans zu zerstören. Hier wird bewußt die Hilfe von Dämonen oder Satans selbst in Anspruch genommen. Es wird Satanismus mit dem entsprechenden Opferdienst (Tier und sogar Menschenopfer) bei schwarzen Messen durchgeführt. In der

Regel findet auch eine Blutverschreibung an Satan statt, um mehr Vollmacht oder die Erfüllung bestimmter Wünsche zu erlangen. Der Voodoo-Kult Südamerikas ist eine besondere Ausprägung der schwarzen Magie. Im übrigen ist dieser Bereich so weitgehend, daß es diesen kurzen Abriß sprengen würde, wollte man alle Formen in diesen Ausführungen berücksichtigen. Ich verweise insofern auf die vielzählige Literatur von Dr. Kurt Koch, die dieses Thema sehr ausführlich mit vielen Beispielen aus der Seelsorgepraxis behandelt.

c) Spiritismus

Beim Spiritismus geht es darum, mit Verstorbenen Kontakt aufzunehmen. Gott hat diese Praktiken klar verurteilt. Ein Beispiel aus der Bibel ist der Besuch Sauls bei der Hexe von Endor, die den Totengeist Samuels beschwören sollte. In der Regel wird hier aber nicht Kontakt zu Verstorbenen aufgebaut, sondern zu Dämonen, die sich meist als verstorbene Angehörige ausgeben, um dann angebliches Wissen über die jenseitige Welt zu offenbaren. Aber auch zukünftige Ereignisse werden durch diese Praktiken in Erfahrung gebracht. Formen finden sich beim Gläser- und Tischerücken oder der Geisteranrufung mittels des Quiabords. Gerade unter Jugendlichen werden diese Dinge aus reiner Neugierde praktiziert. Sie haben aber meist sehr ernste Konsequenzen, da hier Dämonen Einfluß auf das Leben gewinnen.

Es gibt eine Vielzahl von Überschneidungen zwischen außersinnlichen Wahrnehmungen, Magie und Spiritismus, die sich nicht immer klar trennen lassen. Sicher aber ist, daß alle diese Praktiken in dämonische Bindungen führen, die, sollen sie gebrochen werden, eines Befreiungsdienstes bedürfen.

3. Die Folgen okkulten Praktiken

Wer mit dem Feuer spielt, verbrennt sich! Es gibt eine ganze Reihe von Auswirkungen, die okkulte Betätigungen nach sich ziehen. Es treten in der Folge Krankheiten auf, in den Generationslinien gehäuft psychische Erkrankungen. Selbstmordgedanken und die Verwirklichung dieser sind häufige Folge okkulten Belastungen. Sexuelle Verwilderung und andere Formen der Unreinheit treten zu Tage. Fluchen ist eine häufige Folge. Ferner ist zu beobachten, daß sich bei Nachkommen oftmals Medialität einstellt, so daß sie ihrerseits in okkulte Praktiken hineingezogen werden.

In Einem aber ist die Folge okkulten Betätigungen ganz offensichtlich - in der Resistenz gegen Gottes Wort und die Unfähigkeit, das Evangelium zu glauben. Menschen mit okkulten Belastungen dringen nur selten zum lebendigen Glauben durch. Sie verstehen das Wort Gottes nicht. Will man mit ihnen über Verse der Bibel reden sind sie blockiert, werden müde und schlafen ein oder werden, anders herum, offen ablehnend oder aggressiv. In jedem Falle dringen sie nur sehr schwer zum Glauben an Jesus Christus und an Gott durch. Damit aber verspielen sie ihr Seelenheil und der Teufel kommt mit seinem Plan zum Ziel, das Leben dieses Menschen auf Ewigkeit zu zerstören.

Hilfe bringt hier nur ein Befreiungsdienst, wo oftmals Dämonen ausgetrieben oder Flüche gebrochen werden müssen. Eine intensive Seelsorge und Abdeckung durch einen Gebetskreis sind hier notwendig. Allen okkulten Praktiken muß abgesagt und alle okkulten Gegenstände müssen zerstört werden. Ein Beispiel finden wir in Apostelgeschichte Kapitel 19, wo die gläubig gewordenen Epheser ihre Zauberbücher zusammenbrachten und sie verbrannten.

4. Die Flut des Okkultismus

Wer mit wachen Augen und Unterscheidung durch die Welt geht, der wird sehr bald feststellen, das sich der Teufel fast jedes Gebiet des täglichen Lebens nutzbar macht, um seine okkulte Seuche auszubreiten. Die Medien, das Fernsehen im Besonderen, ist durchsetzt mit okkulten Praktiken, die Erwachsene und Kinder animieren, diese Dinge selbst auszuprobieren. Ob es Fernsehserien mit Hexen und Feen, Teufeln oder Dämonen, Horrorfilme mit dämonischen Szenen oder einfach nur die Filme mit Gewaltverherrlichung oder Pornographie sind. Alles dies ist ein Werk des Teufels, um die Seele des Menschen stumpf zu machen oder sie für das Übersinnliche zu öffnen.

Ein großer Bereich der Musik ist dämonisch inspiriert (z.B. Heavy Metal, Gothic, Wellness- und Meditationsmusik etc.).

Die Spieleangebote und die Lektüre für Kinder und Jugendliche strotzen nur so von dämonischen Einflüssen. Sei es die einfache Verherrlichung von Geld bei Monopoly oder den Spielen, die für okkulte Praktiken direkt öffnen wie z.B. das Quiaboard u.s.w.; ferner Bücherserien wie zum Beispiel „Harry Potter“ für Kinder und die Literatur von Steven King für Erwachsene.

Die Geisteswissenschaften, besonders die Philosophie, ist ein Spielfeld des Teufels, wo mit Lehren menschlicher Philosophie – die in jedem Falle dämonisch sind, Verwirrung und eine Absage an alle gottgewollten Werte proklamiert wird.

Die Medizin ist ein weites Gebiet, daß mehr und mehr okkulte Praktiken salonfähig macht. Egal ob es die Homöopathie, die Bachblüten- oder Edelsteintherapien sind. Der ganze Bereich der fernöstlichen alternativen Medizin wie zum Beispiel die Akupunktur, Akupressur, Fußreflexzonenmassage sind dämonisch beeinflusst. Viele der praktizierten Entspannungsübungen wie zum Beispiel Joga und dessen verwandte Arten sind es übrigens auch. Das geistige Heilen nach der sog. Christlichen Wissenschaft oder fernöstliche Arten wie zum Beispiel das Reiki sind weitere Spielarten in diesem okkulten Sumpf.

Auch die Gesellschaft in ihren sozialen Beziehungen – zum Beispiel geprägt von der Lehre der Antroposophie eines Rudolf Steiners. Oder der ganze Bereich des Geheimbünde wie dem Freimaurertum, der Illuminati und konspirativer Vereinigungen bis hin zu ideologischen Gesellschaftssystemen wie zum Beispiel faschistischer, kommunistischer und kapitalistischer Ideologien sind Werke dämonischer Mächte. Man kann unschwer erkennen, daß fast jeder Bereich des irdischen Lebens von teuflischen Einflüssen durchdrungen ist. Um so mehr tut es Not, die Sinne zu schärfen und im Wort Gottes fest zu werden, daß uns die Wahrheiten Gottes für unser Leben und für die uns umgebende Wirklichkeit vermittelt. Wie stark auch immer die Gebundenheit eines Menschen in okkulte Verstrickungen ist, eines ist sicher, das vergossene Blut Jesu am Kreuz auf Golgatha hat die Macht, jede Kette des Teufels zu zerstören. Jesus gab sein Leben am Kreuz, damit wir aus der Macht der Finsternis befreit sein können. Jesu Sieg ist vollkommen und endgültig. Der Teufel ist ein besiegter Feind und doch müssen wir uns vor seinen Schlingen hüten. Das Licht, das uns Gottes Wort schenkt, macht diese Werke des Teufels offenbar und zeigt uns auch den Weg zur Freisetzung, wo nötig.